



Brater Albertus ist nicht tot. Er ist zur grossen Bruderschaft zurückgekehrt und damit hat sich seine Aufgabe hier erfüllt.

Bruder Albert war ein Hüter jener Kräfte, welche den Menschen lehren, dass durch den Widerstand der Materie gerade das Verständnis und die Geduld in unserer Einstellung zum Leben entwickelt werden kann. In der laborantischen Alchemie, wo sich alles so langsam bewegt und wo es unermüdlicher Arbeit bedarf, damit diese Einsicht machen. Das Vordringen durch den inneren Widerstand der Materie gibt dem eigenen Wachstum Fülle. Diese Arbeit enthüllt die Beschränkungen unseres Egos, aber sie zeigt auch, was wir dabei erreichen können: ein hochkonzentriertes Bewusstsein und ein tiefes Verständnis für die Belange dieser Welt. Und in diesem instinktiven Erfassen des Räderwerkes der Natur schlummert das Versprechen unbegrenzten Wachstums.

Nun ist Bruder Albert heimgegangen und die Einlösung dieses Versprechens ist der Bruderschaft zurückgebracht. Und so wurde ich von ihr berufen, diesen Faden des Erkennens den zurückgelassenen Schülern aufzunehmen, und zwar auf einer höheren Ebene, wo wir die Arbeit mit der Materie in die Arbeit mit dem Geist eingiessen. Also will ich meine Hände öffnen, um den transzendenten Seelen die Erinnerung zurückzugeben. Damit das Denken wie ein Adler in die Lüfte fliege, um die Tiefe seiner Ursprünge in den eigenen Wurzeln zu erfahren. Die Kraft des erwachten Menschen sollte durch die Lehren Bruder Alberts stark genug geworden sein, um über die eigene

Begrenzung jetzt hinauszuschreiten.

So wollen wir den Heimweg in die Herzen finden und versuchen, uns dieses vergessenen Lichtes, das uns zwischen den Inkarnationen in den vergeistigten Regionen der Schöpfung leuchtete, wieder zu erinnern. Auf diesem Weg nach Hause kann es zwar nicht ausbleiben, dass, wenn wir die alten Schläuche an Weltanschauung mit neuen Inhalten füllen, die starren Schläuche reissen. Da aber der Gott der inneren Kräfte und Instinkte im Tierkreis des Todes und der Umwandlung regiert (Pluto im Skorpion) und über den Aufbruch der verdrängten Kräfte in der Psyche nun gebietet, sollte der Mensch in der Lage sein, der eigenen Wahrheit ins Gesicht zu schauen und seinen eigenen Ängsten zu begegnen. Denn nur so lässt es sich lernen, Krisen und Verluste als Kraft und Antrieb zu verwenden, die festgefahrenen Geleise zu verlassen und über die vergessene Brücke jenseits von Raum und Zeit unsere Erinnerung wieder zu

erreichen, welche sich unter dem Druck der irdischen Ebene in die unbewussten Winkel der Psyche zurückgezogen hat.

Geht man einmal über die irdischen Erfahrungen und die menschliche Logik hinaus, dann beginnen alle Gegensätze und alle getrennten Formen zu verschwinden. Mit anderen Worten, alle Gegensätze des materialistischen Verstandes werden im Gralsfeuer unmittelbaren Wahrnehmens verschmolzen. Das ist die Alchemie des Geistes. Denn die meisten Menschen spüren dieses unbewusste Heimweh im Herzen nach einem Zuhause, das viel umfassender ist als das, was wir in der irdischen Heimat hier empfinden.

Suchen wir in unseren Herzen die Erinnerung. Dann haben wir den Weg zum Herzen schon gefunden.

—Bruder Akron

